

Hallische Zeitung

Preis der halbjährlichen ...

vorm. im G. Schwedische Verlage. (Hallischer Courier.)

Nummer 5.

Salz, Freitag, 7. Januar 1887.

179. Jahrgang.

(Ausgegeben am 6. Januar Vormittags.)

Zur ersten Ausgabe gehört als Beilage der illustrierte Roman von Ottomar Beta „Im Weltbrande“ S. 25-28.

En. Kaiserliche und Königliche Hoheit wollen diese Meine Worte durch die hierher berufenen Generale zur Kenntnis der Armee bringen lassen.

Wilhelm. An den General-Feldmarschall, Kronprinzen des Deutschen Reichs und Kronprinzen von Preußen, Kaiserliche und Königliche Hoheit.

Politische Mittheilungen.

Der Kaiser verließ während der vorgestrigen Abendstunden im Arbeitszimmer. Um 9 Uhr sahen die kaiserlichen Majestäten einige Gäste bei sich zum Theil. Gestern Vormittag nahm der Kaiser den Vortrag des Ober-Hof- und Kammerhofs Grafen Verponcher entgegen, arbeitete längere Zeit mit dem Chef des Civilcabinetts und empfing den Militärbevollmächtigten bei der kaiserl. deutschen Botschaft in Wien, Oberst Graf v. Welb, welcher sich vor seiner Abreise nach Wien abmeldete.

Nachrichten an hervorragender Stelle berücksichtigt zu werden:

Das Ogan der Väterliche Ultramontanen, die „Gazette de Vierge“, erzählt ihrem Leserkreise eine Geschichte aus den Kriegsjahren 1870/71, in welcher, nach der legendären Anekdote der Hänge und Verleumdung des französischen Marschalls des Kaiserreichs des Franzen, die Rolle des Generals des „Bewussten“ zugebilligt wird.

Die Moral giebt die genannte Correspondenz so: Die ganze Fabel ist so tödlich erfunden, daß sie an und für sich keine Beachtung verdient. Wir nehmen von ihr nur Notiz wegen ihres symptomatischen Charakters. Zwischen uns und Belgien besteht keine nationale Feindseligkeit, wir leben in den besten Beziehungen zu einander.

Bulgarisches. Das „Journal de St. Petersbourg“ äußert sich über die Gerüchte, die angeblich Rückkehr des Prinzen von Wattenberg nach Bulgarien betreffen, derelbe habe nicht die mindeste Aussicht, im Falle seiner Wiederkehr durch die Preussische Obrigkeit von sämtlichen Rechten anerkannt zu werden.

Über die Gerüchte, betreffend die Rückkehr des Prinzen Alexander nach Bulgarien, welche namentlich in Sophia selbst sehr launigisch aufgenommen worden sind, schreibt man dem „Dresdener Zeitung“ aus Berlin, die Gerüchte seien falsch, aber trotzdem keine Erfindung.

Die Hallische Zeitung

Illustrirtes Sonntagsblatt, Landwirtschaftliche Mittheilungen, Romanbeilage, Fortsetzliche und Paralelbeilage

begann mit dem 1. Januar 1887 das 1. Vierteljahr ihres 179. Jahrganges.

Bestellungen nehmen sämtliche Postanstalten zum Preise von M. 3.00 pro Vierteljahr entgegen.

Der schon vor Kurzem erschienene Theil des in Buchform erscheinenden großen illustrierten Romans von Ottomar Beta

„Im Weltbrande“

wird nun hinführender Abonnenten auf Verlangen gratis und franco nachgeliefert.

Expedition der Hallischen Zeitung, Halle a. S.

Halle, den 6. Januar.

Kaiser Wilhelm an den Kronprinzen.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht heute vom 1. Januar datirten Erlaß des Kaisers an den Kronprinzen als den ranghöchsten General-Feldmarschall der Armee, in welchem der Monarch in den herzlichsten, ehrenvollen Worten die Armee seiner steten Huld und Gemogenheit verdankt:

„En. Kaiserliche und Königliche Hoheit haben Wir heute in Ihrer Eigenschaft als ranghöchster General-Feldmarschall der Armee — umgeben von einer die einzelnen Theile derselben repräsentirenden hohen Generalsität — die Glückwünsche der Armee zu Meinem 80 jährigen militärischen Dienstjubiläum ausgesprochen.

Ich habe En. Kaiserlichen und Königlichen Hoheit und den Sie umgebenden Generalen aus warmem und tief bewegtem Herzen gedankt, empfinde aber das Bedürfnis, Meinem Dank auch die ganze Armee weiter geben zu lassen und an dem heutigen Tage auch die einige Worte zu richten.

Die Armee weiß, wie nahe sie Meinem Herzen immer geblieben hat, und sie wird verstehen, welche Empfindungen Mich heute in dem Gedanken bewegen, ihr nun 80 volle Jahre angehebt zu haben.

Es ist eine lange und wahrlich eine wechselvolle, ereignisreiche Zeit, die heute an Meiner Erinnerung vorübergeht. Beginnend in ersten Tagen schwerer Prüfung, habe Ich wohl auch in ihrem weiteren Verlauf mancher Sorge und manches Tages, wo Mir das Herz schwer war, zu gedenken, aber es sind deren doch nur sehr wenige gewesen im Vergleich zu den vielen des Glücks und der Freude, die Mir zu erleben vergönnt war.

Mein Wille kann sich nicht in die Vergangenheit richten, ohne Mein tief bewegtes Herz von Dank für die Gnade des allmächtigen Gottes überströmen zu lassen, die wahrlich Großes an Mir gethan, die Mich so lange erhalten und die Mir zu viel des Glücks gegeben hat.

Und welchen Beschluß hat die Armee in diesen 80 Jahren mit Mir erlebt!

Sie stand, als Ich in dieselbe trat, nach dem schwersten Schlage, der Preußen jemals getroffen, zurückgebrannt an die äußersten Grenzen des Reichs, aber der Soldatensinn, den Meine glorreichen Vorfahren in sie gepflanzt, blieb ungebrochen und trieb bald neue Keime. Das heiligste, die schönste Erinnerung Meiner Jugend, die Befreiungskriege, das erzählt sie sich in der treuen Arbeit einer langen Friedenszeit, und die Aufrechterhaltung der Armee in neuester Zeit bezugen wahrlich, daß dieser Sinn in voller Kraft erhalten und weiter geföhrt ist.

Ich habe viele Veränderungen mit der Armee erlebt, in ihrer äußeren Form — in ihrer Truppenzahl — Ich habe die Bereinigung mit den deutschen Kontingenten sich vollziehen und die Marine entstehen sehen — es sind unter Meinen Augen Generationen durch die Armee gegangen, aber innerlich in den Herzen und dem Empfinden der Armee giebt es keine Veränderung!

Den Sinn für Ehre und für Pflicht über Alles hoch zu halten und jederzeit bereit zu sein, das Leben dafür zu lassen — das ist das Band, welches alle deutschen Stämme eng umschließt, welches Enkel und Urenkel jetzt eben so fest wie früher die Vorfahren vereinigt, und welches Meine Regierung mit Siegen gesichert hat, deren Ich heute als der hellstrahlendsten Stellen Meines militärischen Lebens in hochgehobener Empfindung gedenke.

Es ist wahrlich eine hohe Freude für Mich, an dem heutigen Tage in solcher Weise zur Armee sprechen zu dürfen und über diese 80 Jahre sagen zu können, daß wir sicherlich, voll und ganz, fest zu einander gehört haben, Ich mit Meinem ganzen Herzen und Denken, die Armee mit vollster Treue, Hingebung und Pflichterfüllung, für welche Mein Dank und Meine Anerkennung die lebendigste Empfindung Meines Herzens bis zu Meinem letzten Athemzuge bleiben wird.

Der Kronprinz empfing am 4. d. M. um 1 Uhr den Militärbevollmächtigten in Wien Oberst Graf v. Welb. Nachmittags fand im kaiserlichen Palais ein Diner von 36 Personen statt, zu welchem die hier anwesenden kommandirenden Generale und andere höhere Offiziere eingeladen erhalten hatten. Um 7 1/2 Uhr Abends besuchte der Kronprinz mit der Prinzessin Tochter Victoria die Vorstellung im Schauspielhaus.

Dem Kommandeur des in Simbirsk garnisonirenden Kaluga'schen Infanterieregiments, dessen Chef der deutsche Kaiser, ist auf eine an S. Majestät den Kaiser Wilhelm gerichtete Glückwunschdepesche folgende telegraphische Antwort zugegangen:

„Ich danke Mich nicht in der Erwartung, daß Mein getreues Kaluga'sches Regiment des achtzigsten Jahrestages Meines Eintritts in die Armee gedenken werde. Mit Vergnügen empfangt die Mir anlässlich solcher Jubiläen und des neuen Jahres ausgesandten guten Wünsche. Ich danke Ihnen mit der Versicherung, daß Ich bis zu Ihrem letzten Lebensminute dem Regimente Meine Anhänglichkeit bewahren werde. Wilhelm.“

Der Herrenermeister des Johanner-Ordens, Prinz Albrecht von Preußen, wird am 22. ein Ordenskapitel in seinem Palais zu Berlin abhalten.

Der Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha trifft heute in Berlin zu mehrtägigem Aufenthalte.

Die Nachricht auswärtigen Blättern, daß Fürst Bismarck vorgestern in Berlin eintreffen wollte, bestätigt sich nicht.

Graf Wilhelm Bismarck ist am 5. aus Friedrichsruh in Berlin eingetroffen.

Auch der Prinzregent Luitpold von Bayern hat beim letzten Hofsonner in München, wo er dort berichtet wird, dem französischen und russischen Botschafter gegenüber die Hoffnung auf Erhaltung des Friedens ausgesprochen.

In Abgeordnetentreffen erörtert man im Hinblick auf die Möglichkeit einer neuen Reichstagsauflösung (vgl. das unbefriedigende Resultat der gestrigen Sitzung der Militär-Kommission. Red.) die Frage, wie es in diesem Falle mit dem Etat gehalten werden wird. Eine Erledigung des Etats bis zu dem Zeitpunkt, wo die Entscheidung über die Reichstagsauflösung getroffen werden muß, ist nicht möglich. Dagegen ließe sich, wie die „Nat.-Vb. Corr.“ schreibt, wohl noch mit einem neugewählten Reichstage rechtzeitig, wenn auch nicht eine vollständige regelmäßige Etatberatung vornehmen, so doch ein Vorhaben feststellen, was die Regierung eine formelle Entscheidung ertheilt werden, auf Grund des laufenden Etats die Verwaltung bis auf Weiteres fortzuführen. In dieser Weise würde die Schwierigkeit voraussichtlich auch gehoben werden.

Kanzleibeamten zu Gunsten der Militär-Vorlage haben u. a. in Köln, Glatz, Quersart, Hildesheim Darmstadt, Heilbronn stattgefunden.

Das im Kreise Inprovaldis belegene Rittergut Rod-116 ist unter Herrn G. v. ... angekauft worden. Das Gut ist 320 Morgen groß.

Die Abgesandten der preussischen Regierung in Bulgarien betreffen, derelbe habe nicht die mindeste Aussicht, im Falle seiner Wiederkehr durch die Preussische Obrigkeit von sämtlichen Rechten anerkannt zu werden.

Über die Gerüchte, betreffend die Rückkehr des Prinzen Alexander nach Bulgarien, welche namentlich in Sophia selbst sehr launigisch aufgenommen worden sind, schreibt man dem „Dresdener Zeitung“ aus Berlin, die Gerüchte seien falsch, aber trotzdem keine Erfindung.

Über die Gerüchte, betreffend die Rückkehr des Prinzen Alexander nach Bulgarien, welche namentlich in Sophia selbst sehr launigisch aufgenommen worden sind, schreibt man dem „Dresdener Zeitung“ aus Berlin, die Gerüchte seien falsch, aber trotzdem keine Erfindung.

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.

Vertical text on the right margin containing various small notices and advertisements.







